



größten serbischen Herrschers, des Kaisers Dušan, der die aufblühende und emporstrebende Macht Stefans nicht dulden wollte, aber, wenn auch anfänglich (1349) siegreich, die neue Macht nicht zertrümmern konnte.

Aus der Geschichte der Balkanhalbinsel leuch-

Felsen von Drežnica mit Inschrift.

ten in diesem Jahrhundert zwei Gestalten hervor: der Serben-Car Stefan Dušan und König Ludwig I. von Ungarn, der Sohn Karl Roberts, von seiner Nation der Große genannt. Car Dušan wollte oströmischer Kaiser werden; seine Macht war gefürchtet von den Nachbarn, und mit eiserner Consequenz strebte er seinem Ziele zu. Aber er konnte seine Nation nicht umgestalten. Sein Staat war locker gefügt, und nach seinem Tode zerrann all die Herrlichkeit. Die Volkssage wand einen Strahlenkranz um sein Haupt; die Geschichte aber bezeichnet seine Politik als eine rein persönliche, welche nicht auf der Volkskraft ruhte. Erfolgreicher erscheint das Wirken seines Zeitgenossen Ludwigs von Anjou. Dieser gründete eine Großmacht, welche sich um die Donau grupperte und feste Ziele gegen